

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-585/21-26	
Datum	22.03.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	16.04.2024	beschließend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	13.06.2024	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	27.06.2024	beschließend

Betreff:

Balkonsolarförderung

Bezug: Antrag [AT-116/21-26](#) der SPD Fraktion vom 09.05.2023

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Kenntnisnahme zu:

Beschlusstext:

Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis,

- dass es sich bei dieser Förderung um eine freiwillige Leistung handelt, die aktuell nicht über den Haushalt 2024 abgedeckt werden kann.
- dass sich der Markt der Balkonsolaranlagen so entwickelt hat, dass sich eine Investition für Bürgerinnen und Bürger auch ohne Förderung lohnt.
- dass im Rahmen von Informationen der Stadtverwaltung zum Thema Klimaschutz und Energie an die Bürgerinnen und Bürger auch auf Balkonsolaranlagen eingegangen wird.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung erklärt den Antrag [AT-116/21-26](#) der SPD-Fraktion vom 09.05.2023 als erledigt.

Begründung:

A. Ziel

Die Nutzung von Photovoltaik ist ein wichtiger Schritt zur Energiewende und damit zum Erreichen der Klimaziele. Durch umfangreiche Information der Bürgerinnen und Bürger und gezielte Themenworkshops soll die Hemmschwelle minimiert und die Nutzung von Photovoltaik ausgeweitet werden, um so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

B. Ausgangslage

Die Stadt Rüsselsheim am Main hat laut dem Marktstammregister der Bundesnetzagentur lediglich 331 installierte PV-Leistung pro Einwohnerin/Einwohner (W_p /Einw.), was im Vergleich zu anderen Städten sehr gering ist.

C. Problem

Der Markt der Balkonsolaranlagen hat sich mittlerweile so entwickelt, dass sich die Anlagen bereits nach 4 bis 5 Jahre bei einer ungefähren Nutzungsdauer von 25 Jahren amortisieren. Einige Städte und Gemeinden, wie z.B. Mörfelden-Walldorf, stellen die Balkonsolarförderung aus diesem Grund und trotz einer großen Nachfrage derzeit wieder ein. Die Anschaffung der Anlagen ist für die Bürgerinnen und Bürger auch ohne Förderung lohnenswert und wirtschaftlich.

D. Lösung

Von der Erstellung einer Förderrichtlinie für Balkonsolaranlagen wird abgesehen.

Um das Thema trotzdem in den Fokus zu nehmen, wird vom Amt für Umwelt und Klimaschutz neben Informationskampagnen, Beratungsangeboten und ehrenamtlichem Engagement in Form von z.B. Solartreffs und Selbstbaugenossenschaften derzeit ein Balkonsolarworkshop geplant. Das Konzept stammt vom fesa e.V. der das Konzept bereits in Freiburg und München ausgiebig getestet hat und nun durch die Förderung der Postcode Lotterie ihr Wissen auch an andere Kommunen weitergeben kann. In diesem Rahmen arbeitet das Amt für Umwelt und Klimaschutz gemeinsam mit dem fesa e.V..

Das Ziel des Balkonsolarworkshops ist es, den Bürgerinnen und Bürgern Theorie und Praxis zu Balkonsolaranlagen und dessen Anbringung zu vermitteln. Dabei werden ausrangierte aber funktionstüchtige PV-Anlagen zu Balkonsolaranlagen umgebaut. Gegen eine relativ geringe Anmeldegebühr können sich Bürgerinnen und Bürger dann ihre eigene Balkonsolaranlage mit nach Hause nehmen. Um den Workshop auch in Zukunft ca. zweimal im Jahr durchführen zu können, finden derzeit Schulungen von städtischen Mitarbeitenden und einigen Ehrenamtlichen statt, die durch den fesa e.V. durchgeführt werden.

E. Alternativen

Die Förderung von Balkonsolaranlagen wird weiterverfolgt und eine Förderrichtlinie nach dem Vorbild anderer Städte erarbeitet.

F. Weiteres Vorgehen

Die Stadtverwaltung forciert weiter die Vernetzung von Vereinen wie fesa e.V. und den Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger, um bestmöglich Synergieeffekte nutzen zu können und so für das Thema Nutzung von Photovoltaik zu sensibilisieren.

G. Kosten

Keine

H. Auswirkungen auf das Klima

Durch die Balkonsolarworkshops und Informationskampagnen wird das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für erneuerbare Energien gestärkt, Hindernisse werden abgebaut und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Zudem werden ausrangierte aber funktionstüchtige PV-Anlagen, die sonst entsorgt werden würden, wiederverwendet und somit wird auch ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet.

Rüsselsheim am Main, 16.04.2024

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister